



Gemeindevorstandssitzung vom 27. Februar 2013

Anwesend: Kleinstein Hans(Vorsitz)
Jäger Arno
Jenal Ludwig

Fussweg (Trottoir) Samnaun Nord - Clis da Ravaisch: Projekt- und Kreditgenehmigung – Verabschiedung z.Hd. des Gemeinderates

Aufgrund der Gefahrensituation beim bestehenden Fussweg (Talwanderweg) von Samnaun (Chasa Riva) bis im Bereich der Samnauner Figliusa hat sich der Gemeindevorstand bereits im Winter 2011/12 über eine Verlegung des entsprechenden Wegstückes Gedanken gemacht. Der Weg ist im Winter vor allem wegen der Altschneelawinen, welche innerhalb des Kieswerkes vom Gebiet Samnauner Figliusa immer wieder losbrechen, ein grosses Sicherheitsrisiko. Zudem wird, vor allem wenn der Fussweg Samnaun (Chasa Riva) – Clis da Ravaisch aus Sicherheitsgründen geschlossen werden muss, die Kantonsstrasse von Fussgängern rege benutzt (Spaziergänger, Mieter der Mitarbeiterwohnungen in den Tankstellengebäuden; Gäste der Fraktion Ravaisch, welche zum Einkaufen, Restaurantbesuche usw. zu Fuss auf der Strecke unterwegs sind). Diese Fussgänger auf der Kantonsstrasse bedeuten ein grosses Gefahrenpotenzial.

Da die Altschneelawinen von der Gefahr her nicht eingeschätzt werden können, muss der Weg je nach Schnee- und Wettersituation im Winter jeweils für längere Zeitspannen geschlossen werden. Während dieser Zeit gefährden relativ grosse Abbrüche von Schneebrocken den heutigen Ski- und Fussweg von Samnaun Dorf (Chasa Riva) bis zum Kieswerk Clis da Ravaisch.

Während den letzten beiden Wintern wurde die gefährliche Wegstrecke jeweils mit grossen Aufwendungen umfahren. Dies ist jedoch vor allem für die Skifahrer aufgrund der Gegensteigungen nicht ideal. Aus diesem Grund wurde das Büro Schneider Ingenieure AG mit einer Projektstudie für eine neue Linienführung des Fuss- und Skiweges von Samnaun Dorf (Chasa Riva) bis zum Bereich Clis da Ravaisch beauftragt.

Das Projekt wurde mit der Bergbahnen Samnaun AG (BBS) gemeinsam geprüft und man ist zum Schluss gekommen, dass die BBS für die Ausführung und die Kosten für den Skiweg verantwortlich ist und die Gemeinde für den Fussweg ab Parkplatz Chasa Riva entlang der Kantonsstrasse bis Clis da Ravaisch (Bereich Tankstellen/Anschluss bestehender Fussweg beim Betonwerk Clis). Im Investitionsbudget 2013 wurden für den Fussweg CHF 429'000.00 aufgenommen. Das BAB-Verfahren wird für das Gesamtprojekt (Fuss- und den Skiweg) von der Gemeinde eingereicht.

Vom Büro Schneider Ingenieure AG liegen die entsprechenden Pläne sowie eine Kostenschätzung vor.

Gemäss Projekt beträgt die Länge des Trottoirs rund 360 Meter und ist 2 Meter breit. Im Bereich des Wieslandes ist zudem ein Bankett von 50 cm vorgesehen.

Das Trottoir führt gemäss Projektstudie entlang der Kantonsstrasse bis zur Brücke Motnaida. Bei der Brücke Motnaida wird der Fussweg ausserhalb an die Brücke angehängt. Von der Brücke Motnaida ist der Anschluss an den bestehenden Talwanderweg gegeben und der Anschluss bis zu den Tankstellen wird ebenfalls neu erstellt. Es ist geplant, den Weg zu beleuchten. Die Schneeräumung kann maschinell erfolgen.

Für den Weg müssen von privater Seite 83 m² Land erworben werden. Die entsprechenden Gespräche mit den Grundeigentümern finden zurzeit statt. Der grösste Teil des Weges wird im Böschungsbereich erstellt, welcher Eigentum des Kantons ist.

Für den Landerwerb gelten die üblichen Entschädigungen.

Gemäss Kostenschätzung betragen die Gesamtkosten für den Gehweg CHF 429'000.00. Der Kanton beteiligt sich voraussichtlich mit 20 % Subventionen am Gehweg (Trottoir) (= CHF 85'800.00). Das entsprechende Ansuchen für die Subventionierung hat das Büro Schneider Ingenieure AG bereits beim Kanton eingereicht.

Der bestehende Talwanderweg von Samnaun Dorf (Parkplatz Chasa Riva) bis zum Bereich Betonwerk Clis wird für den Sommer weiterhin erhalten bleiben.

Aufgrund der Sicherheitssituation beim bestehenden Fussweg von Samnaun Dorf (Chasa Riva) – Ravaisch (bis Bereich Clis da Ravaisch) ist der Gemeindevorstand der Auffassung, dass der Gehweg entlang der Kantonsstrasse mit Beleuchtung gemäss vorliegendem Projekt dringend nötig ist, um vorallem auch Unfälle von Fussgängern auf der Kantonsstrasse zu vermeiden.

Der Gemeindevorstand beantragt beim Gemeinderat, das Projekt mit Total Kosten von CHF 429'000.00 (./. 20 % Subventionen vom Kanton, =CHF 85'800.00) zu genehmigen und z.Hd. der Stimmbevölkerung zu verabschieden. Dies unter Vorbehalt, dass das nötige Land erworben werden kann und die BAB-Bewilligung erteilt wird.

Über das Projekt soll die Stimmbevölkerung an einer Urnenabstimmung befinden.

Alpenquell Erlebnisbad – Sanierung Alpenquell Erlebnisbad: Kreditgenehmigung – Verabschiedung z.Hd. des Gemeinderates

Das Alpenquell Erlebnisbad ist mittlerweile seit fast 20 Jahren in Betrieb. Dank der guten Pflege des Personals hielten sich die Instandstellungsarbeiten bisher in Grenzen.

Im Jahr 2010 wurden bei einer Sicherheitskontrolle die Belastbarkeit der Holzdecke im Hallenbad sowie das Erlebnisbecken geprüft. Beim Erlebnisbecken wurden Haarrisse festgestellt. Die Haarrisse entstanden aufgrund des chlorhaltigen Wassers. Spezialisten empfehlen, die entsprechenden Bereiche zu sanieren, um Folgeschäden zu vermeiden.

Seit 2011 befasst sich die Hallenbadkommission intensiv mit der Sanierung des Erlebnisbeckens. Verschiedene Firmen wurden zur Offertstellung eingeladen. Die Firma Atz wander, welche für die gesamte Schwimmbadtechnik verantwortlich ist, berät die Hallenbadkommission bei der Planung der Sanierung.

Die Kosten für die gesamte Sanierung betragen Total CHF 618'000.00.

Die Sanierung beinhaltet folgende Bereiche:

Beckensanierung und Sanierung Duschräume

Gemäss Abklärungen ist die Firma Steiler die einzige Firma, welche alle Abdichtungs- und Fliesenarbeiten selber ausführt. Die Firma Steiler gewährt eine Garantie von 5 Jahren auf Dichtheit und ist zudem der günstigste Anbieter.

Für die Anpassung der Beckeneinbauteile inkl. Auswechslung der Sprudelliegen, Bodensprudler, Nackendusche, Massagedüsen, Bodenscheinwerfer usw. hat die Firma Atzwanger die Kosten berechnet. Ebenso eingerechnet wurden die Kosten für einen neuen Whirlpool, da dieser ebenfalls dringend sanierungsbedürftig ist.

Die Fliesen und vor allem die Fugen in den Duschen sind in einem schlechten Zustand und müssen erneuert werden. Zudem ist die Duschtechnik veraltet und funktioniert nicht mehr überall. Ersatzteile sind aufgrund des Alters nicht mehr erhältlich.

Die Kosten für die Sanierung des gesamten Erlebnisbeckenbereiches und der Duschräume betragen CHF 325'000.00.

Unterwasserdedektionssystem

Im Zuge der Sanierung soll zusätzlich ein Unterwasserdetektionssystem (=Sicherheitssystem) sowohl im Erlebnisbecken als auch im Sportbecken installiert werden. Das von der Firma Jomatec offerierte System schlägt Alarm, sobald ein Badegast regungslos im Wasser treibt. Diese Einrichtung entspricht dem heutigen Sicherheitsstandard.

Im Plauschbecken können die Unterwasserkameras nur im Zusammenhang mit der Sanierung eingebaut werden, weil ansonsten die Dichtheit des Beckens nicht mehr gegeben ist.

Das Unterwasserdedektionssystem ist zwingend notwendig, damit das Bad im bisherigen personellen Rahmen weitergeführt werden kann.

Die Kosten für das Unterwasserdedektionssystem betragen CHF 53'000.00

Gesamterneuerung Lüftungsanlage (Hauptlüftung und Nebenlüftungen)

Bei der Lüftung treten häufig Störungen auf. Es sind keine Ersatzteile mehr erhältlich und die Wartungs- & Reparaturkosten werden immer höher. Die Lüftung sollte ausgetauscht und auf den neuesten Stand der Technik gebracht werden. Damit können die Betriebskosten um mehrere tausend Franken pro Jahr reduziert werden (auch der Energieverbrauch). Man geht davon aus, dass sich mit der Erneuerung der Lüftungsanlagen die Anschaffungskosten amortisieren und dass der Energieverbrauch so weit gesenkt werden kann, dass das Erlebnisbad nicht mehr als Grossverbraucher eingestuft ist.

Abgeklärt wird mit dem Amt für Energie des Kantons Graubünden noch, ob wegen der energietechnischen Sanierungsinvestitionen allfällige Subventionen bezahlt werden.

Gleichzeitig sind auch die beiden Nebenlüftungen auszutauschen. Die Gesamtkosten für die neue Lüftungsanlagen betragen gemäss Kostenschätzung vom Ingenieurbüro Werner Kleinstein CHF 240'000.00 (Geräte inkl. Arbeiten).

Die Sanierungsarbeiten sollen in der Zeit vom 22.04.2013 – 26.06.2013 durchgeführt werden. Während dieser Zeit bleibt das Bad geschlossen.

Die Hallenbadkommission beantragt, der Gesamtsanierung mit Total Kosten von CHF 618'000.00 zuzustimmen.

Der Gemeindevorstand stimmt der Gesamtsanierung des Erlebnisbades Alpenquell gemäss Antrag der Hallenbadkommission zu und verabschiedet das Geschäft z.Hd. des Gemeinderates. Er beantragt beim Gemeinderat, der Gesamtsanierung mit Kosten von CHF 618'000.00 zuzustimmen und das Geschäft z.Hd. der Stimmbevölkerung zu verabschieden.

Die Kosten für die Sanierung sind bereits im Investitionsbudget 2013 vorgesehen, haben sich allerdings aufgrund der nötigen Gesamtsanierung der Lüftung erhöht.

Über das Projekt soll die Stimmbevölkerung an einer Urnenabstimmung befinden.

Aus- und Weiterbildungen – Computerkurs für Fortgeschrittene

Armin Westreicher, Informatiklehrer der Schule Samnaun, bietet ab 18. März 2013 wiederum einen Informatikkurs für Fortgeschrittene an.

Der Kurs findet an 7 Abenden zu je 2.5 Stunden statt. Kursort ist der Computerraum in der Schule Samnaun-Compatsch, die Kurskosten betragen CHF 240.00.

Armin Westreicher fragt die Gemeinde an, ob sie sich wiederum an den Kurskosten beteiligt.

Die Gemeinde stellt für den Computerkurs für Fortgeschrittene die Räumlichkeiten sowie die PC's im Schulhaus kostenlos zur Verfügung, um die Kurskosten tief zu halten.

Wie bei früheren Kursen übernimmt die Gemeinde wieder die Hälfte des Kursgeldes für Kursbesucher mit Wohnsitz in Samnaun. Voraussetzung ist, dass der Kurs erfolgreich absolviert wird. Die Rückzahlung (CHF 120.00) erfolgt gegen Vorlegen eines entsprechenden Kurszertifikates auf der Gemeindeganzlei.

Landsession 2012 des Grossen Rates in Samnaun - Bankpatenschaft

Mit E-Mail vom 20.02.2013 informiert Alt-Standespräsident Ueli Bleiker, dass er als Dank für die hervorragend organisierte Landsession des Grossen Rates im Juni 2012 eine Bankpatenschaft bei Engadin Samnaun in Auftrag gegeben hat.

Der Standort für die Bank kann vom Gemeindevorstand ausgewählt werden.

Der Gemeindevorstand wird prüfen, ob die Bank allenfalls im Bereich der Schulanlage (= Austragungsort Landsession Grosser Rat im Juni 2012) aufgestellt werden kann. Falls dies nicht möglich ist, wird die Bank an einem anderen geeigneten Standort aufgestellt.

Der Vorstand bedankt sich im Namen der Gemeinde Samnaun für die Bankpatenschaft.